

SilentWorld

TAUCHEN // LIFESTYLE // EMOTIONEN

KUBA JARDINES DE LA REINA

*Haitauchen extrem
und unberührte
Korallengärten*

Komodo

TAUCHSAFARI UND TAUCHERHOTEL

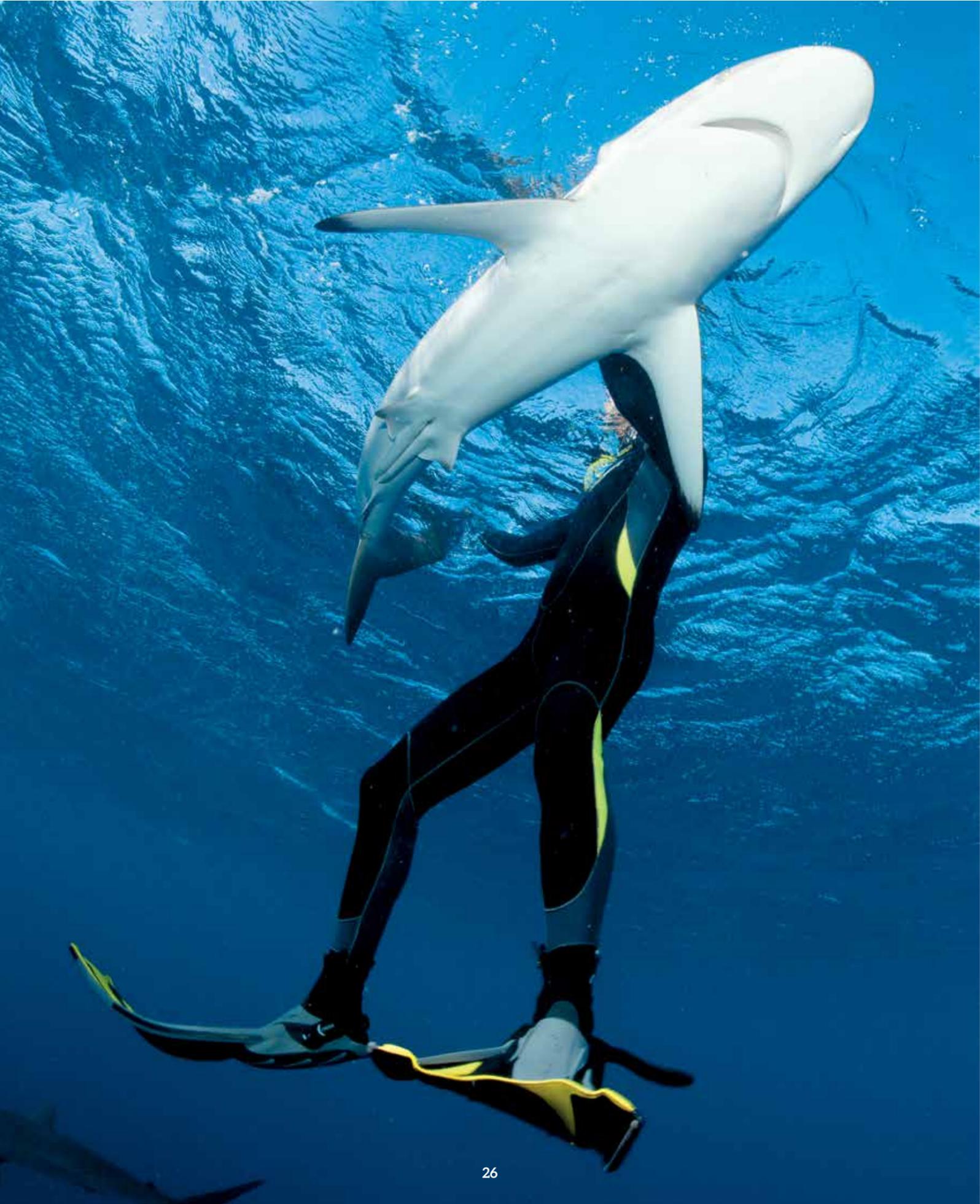
Fotoschule

LUST AUF EXPERIMENTE

Rotes Meer

RIESEN-HAUSRIFFE UND MEHR





EIN **HOTELSCHIFF**, DREI **MEERESWELTEN**

Durch artenreiche Korallenriffe streifen,
mit Hunderten von Haien tauchen, geheimnisvolle
Mangrovenwälder erkunden



Die Inselkette Jardines de la Reina ist ein Meeresnationalpark und das größte karibische Meeresschutzgebiet. Weitgehend unberührt beherbergt dieser Archipel vor Kubas Südküste das am besten bewahrte Korallenriffsystem der karibischen Inselwelt. Neben ursprünglichen Korallengärten locken hier das Reich der Mangrovenwälder und als absolutes Highlight hautnahes Tauchen mit Karibik-Riffhaien und Seidenhaien.

Das „Tortuga“-Hotelschiff liegt sehr geschützt und ruhig bei den Mangroven.



DIE KORALLENGÄRTEN DER KÖNIGIN

TEXT UND FOTOS/WERNER FIEDLER

Auf dem schwimmenden Taucherhotel „Tortuga“ im größten Meeresschutznationalpark der Karibik

Jardines de la Reina Teil 1
Korallengärten und Mangroven

Der Archipel aus Hunderten winzigen Inseln weit vor Kubas Südküste hat sich vermutlich kaum verändert, seit Kolumbus ihm 1492 den Namen Los Jardines de la Reina (Die Gärten der Königin) gab. Der heutige Nationalpark besitzt das größte und am besten bewahrte Korallenriffsystem der karibischen Inselwelt und bietet Tauchern spektakuläre Erlebnisse.

Kuba, Jardines de la Reina REISE

Die Eilande der Jardines de la Reina reihen sich entlang der Schelfkante, von der aus der Meeresgrund zum Yucatanbecken hin ziemlich steil abfällt. Deshalb befinden sich an der Südflanke der Inselkette prächtige Korallenriffe und außerordentlich attraktive Tauchplätze karibischer Prägung mit Steilwänden, Überhängen, Höhlen und oftmals auch ausgedehnten Sandpartien. Zwischen den Cayos und an deren Nordseite hingegen wuchern Mangroven. Jede Flut spült klares Karibikwasser durch das Stelzwurzelgewirr und sorgt so für passable Sichtweiten, die sich anderswo in ähnlichen Biotopen kaum ergeben. Die gespenstig schöne Unterwasserwelt der seichten Kanäle im ansonsten undurchdringlichen Dschungel lässt sich leicht schnorchelnd erkunden. Es gibt zwei Möglichkeiten, um dieses einzigartige Gebiet zu besuchen: ein Aufenthalt im schwimmenden Hotel „Tortuga“ oder eine mehrtägige Tour auf einem der sechs weiteren im Gebiet operierenden Safarischiffe. Beide Varianten sind reizvoll, wir haben uns für die erstere entschieden. Von der in einer Lagune verankerten und von schützenden Mangroven umgebenen Herberge aus ist man nach einer flotten Bootsfahrt durch das grüne Labyrinth rasch an einem der wunderbaren Tauchplätze. Der Artenreichtum in den Riffen ist überwältigend. Zu den riffbildenden Steinkorallen kommen die enorme Fülle der für die Karibik typischen Hornkorallen, die vielgestaltigen Schwämme und die struppigen Bärte der Algen.

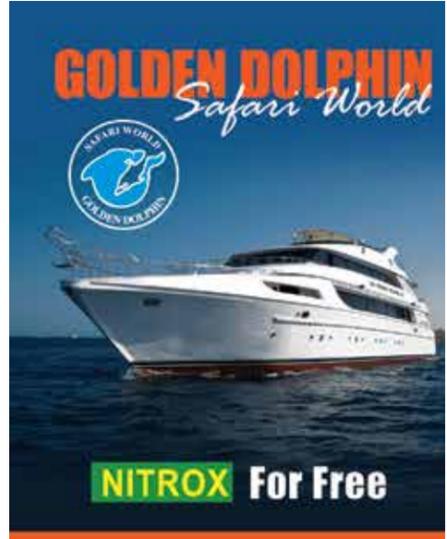
LOS JARDINES DE LA REINA

Die mehr als 150 Kilometer lange Inselkette Los Jardines de la Reina (Die Gärten der Königin) liegt in einer Entfernung von durchschnittlich 60 Kilometern vor der Südküste Kubas. Die seit jeher unbewohnten Cayos sind aus fossilen Riffplateaus entstanden und überragen den Meeresspiegel nur wenig. Industrielle Fischerei gibt es hier nicht. Die Jardines de la Reina wurden 1996 zur Marine Protected Area erklärt und bekamen 2010 den Status eines Nationalparks. Er ist damit das größte karibische Meeresschutzgebiet dieser Art, ein herausragendes Naturparadies und weitgehend unberührt.

Jardines de La Reina besitzt das größte und am besten bewahrte Korallenriffsystem der karibischen Inselwelt mit gesunden, ursprünglichen Korallengärten, Seegraswiesen, Mangroven und insgesamt mit einer hervorragenden Artenvielfalt inklusive großer Fischbestände. Jährlich dürfen höchstens 400 Taucher diese unberührte Unterwasserwelt erkunden.



Der Goliath-Zackenbarsch macht mit 250 Zentimeter Größe seinem Namen alle Ehre.



ROTES MEER - ÄGYPTEN
M/Y Golden Dolphin III
20.11. – 27.11.2014
Brother – Daedalus - Elphinstone
6 Tage Tauchen, Transfer, Vollpension
pro Person **1.130 €**

M/Y Golden Dolphin II
11.12. – 18.12.2014
Brother – Daedalus - Elphinstone
6 Tage Tauchen, Transfer, Vollpension
pro Person **999 €**

M/Y Golden Dolphin III
20.12.2014 – 03.01.2015
Great Islands Tour
13 Tage Tauchen, Transfer, Vollpension
pro Person **1.729 € (2weeks!!)**

M/Y Golden Dolphin
18.01. – 25.01.2015
St. John's
6 Tage Tauchen, Transfer, Vollpension
pro Person **840 €**



Golden Dolphin Safari World
Phone / Fax: +2/065 - 3447237
info@golden-dolphin.net
www.golden-dolphin.net

Eine echte Rarität: Schnorcheln mit Panzerechse. Eigentlich sind Spitzmaul-Krokodile äußerst scheu. Doch dem Team der „Tortuga“ ist es gelungen, zwei Exemplare einigermaßen an die Nähe des Menschen zu gewöhnen.

Kuba, Jardines de la Reina REISE



Imposante Schluchten durchziehen die mancherorts beinahe senkrechten Riffwände. Eine kaminähnliche Höhle können wir erst jenseits der üblichen 30-Meter-Grenze wieder verlassen. Die meisten Hänge aber gehen schon vorher in eine Sandebene über, auf der flache Korallenbänke und einzelne Stöcke für reich besiedelte Strukturen sorgen. Langusten, Garnelen, Krabben, Schnecken oder Seegurken vertreten beispielsweise die Bodenfauna der Riffe. Aus Stechrochen, Trompetenfischen, Riffbarschen, Grunzern, Schnappern, Barrakudas, Kaiser-, Husaren-, Lipp- und Doktorfischen, Grundeln, Schleim-, Koffer- und Igelfischen rekrutiert sich das bunte Heer der Flossenträger. Alles wirkt unberührt und intakt, als wäre das weltweite Korallensterben nichts als ein böses Märchen. Der vielleicht einzige Unterschied in diesem Unterwasserparadies im Vergleich zu den Zeiten von Kolumbus: Der in die Karibik eingeschleppte indopazifische Rotfeuerfisch hat sich seit einiger Zeit auch hier etabliert. Die Bestseller des Tauchgebietes aber sind die Großfische. Dazu zählen vor allem die Haie und die kräftigen Zackenbarsche. Als Glückstreffer zieht manchmal ein Walhai vorüber. Am Riff übernimmt meist einer der massigen Goliath-Zackenbarsche den Chefposten und setzt sich selbst gegen die vielen Seiden- und Karibik-Riffhaie durch. All diese prächtigen Burschen sind garantiert und wortwörtlich hautnah zu erleben, wie Phil Simha in seinem nachfolgenden Bericht schildert (Teil 2, ab Seite 34).

Die Gärten der Königin sind eines der wenigen noch wirklich ursprünglichen Refugien der Karibik.

Die zwei täglichen Tauchgänge – insgesamt möglich sind im Sieben-Tage-Programm 15 Tauchgänge, inklusive ein bis zwei Nachtauchgänge – lassen noch genug Zeit für Schnorchelausflüge in die Mangrove. Verschlungene Kanäle führen in den Zauberwald, der schon über Wasser fasziniert, aber unter der Oberfläche eine fabelhafte Landschaft prägt, über der scheinbar Nebel wabert und durch deren Blaugrün gebrochene Sonnenstrahlenbündel tanzen. Die Gezeitenströmung weht wie eine Brise durch die Seegrashalme. Wie Geisterhände greifen Stelzwurzeln ins Wasser und krallen sich in den Grund. Auf ihnen siedeln Schwämme, Anemonen, Hydropolyten, Moostierchen und Röhrenwürmer. Zu den Charakteren des Habitats zählen die Mangrovenquallen, die einzeln oder in Ansammlungen „verkehrt herum“ auf dem schlickigen Grund liegen, um Licht für ihre symbiotischen Algen und mit den Anhängen Planktonnahrung zu sammeln. Brut und größere Fische finden überall genügend dämmrige versteckte. Halbschnabelhechte und andere flinke Räuber haben dennoch ein lohnendes Revier. Die kapitalen Jäger der Mangrove sind freilich die sehr scheuen Spitzkrokodile, die eine Länge von etwa drei Metern erreichen. Dem Team der „Tortuga“ ist es gelungen, zwei Exemplare einigermaßen an die Nähe des Menschen zu gewöhnen. Nervenstarke Gäste dürfen gern mit den Panzerechsen schnorcheln. Keinerlei Überwindung hingegen kostet ein Landgang zu den ebenfalls urig aussehenden Wirtelschwanz-Leguanen und den drolligen Jutias, die den bekannten Nutrias ähneln. Die Gärten der Königin gelten als eines der wenigen noch wirklich ursprünglichen Refugien der Karibik. Tauchende Naturfreunde können hier neben den herausragenden Attraktionen eine unvergleichlich üppige und zum Teil sehr spezielle Fauna und Flora beobachten.

HOTEL + BUCHUNG

Der Schiffstransfer zwischen der kleinen Hafenstadt Júcaro auf Kuba und dem schwimmenden Hotel „Tortuga“ in den Gärten der Königin dauert etwa dreieinhalb Stunden. Die Unterkunft der „Tortuga“ ist eine Art Ponton mit einem zweigeschossigen Aufbau. Im unteren Deck befinden sich alle Versorgungseinrichtungen, im oberen Deck die sieben komfortablen Kabinen für normalerweise 16 Gäste (in Ausnahmefällen können maximal 24 Gäste untergebracht werden). Alle Kabinen sind mit einer individuellen Klimaanlage und einer abgetrennten Nasszelle (Dusche/WC) ausgestattet. Das Restaurant bietet sehr schmackhafte Gerichte, vornehmlich mit Fisch und anderen Meerestieren. Für Drinks in gemütlicher Runde empfiehlt sich die kleine Bar auf dem Achterdeck. Dort ist auch das WLAN-Signal für die Nutzung des Internets am stärksten. Das Tauchpaket für eine Woche geht von Samstag bis Freitag und umfasst 15 Tauchgänge. Die Tauchplätze sind etwa 10 bis 30 Bootsminuten entfernt. Gewöhnlich findet am Vormittag eine Ausfahrt mit zwei Tauchgängen statt. Zusätzliche Tauchgänge (auch nachts) sind möglich. Leihusrüstungen sind vorhanden, Nitrox ist noch nicht verfügbar (Nitrox gibt es derzeit nur auf dem neuen Schiff „Avalon 2“). Wer eine Kreuzfahrt auf einem der sechs Safariboote (mit unterschiedlichem Komfort für 8 bis 24 Gäste) gebucht hat, kann oft schon in Júcaro an Bord. Auch hier gilt der gleiche einwöchige Turnus.

Weitere Informationen und Buchungen gibt es bei folgenden erfahrenen Tauchreiseveranstaltern und Kuba-Reisespezialisten:

Active Reisen & Cuba-Diving, Luitpoldstr. 48, D-91054 Erlangen, www.cuba-diving.de

Nautilus Tauchreisen, Pfarrgasse 1, D-82266 Inning/Ammersee, www.nautilus-tauchreisen.de



1



2
3



1 | Im Flachbereich wachsen oft große Elchgeweihkorallen.
2 | Die Mangrovenqualle liegt oft mit dem Rücken auf dem Grund, sodass die Zooxantellen auf ihrer Bauchseite dem Sonnenlicht zugekehrt sind.
3 | Mangroven und Seegraswiesen sind bedeutende Kinderstuben für viele Fischarten.



TEXT UND FOTOS//PHIL SIMHA

UNTER HAIEN

1

Jardines
de la Reina Teil 2
Die Haie

Tauchen mit Haien in Kubas Meeresnationalpark Jardines de la Reina

Wir bewegen uns inmitten großer Karibik-Haie. Seit zwei Tauchtagen schon. Nicht ein paar einzelne Haie kreuzen hier rum, sondern Hunderte. Eine dichte Population kräftiger Tiere, größer noch als alle anderen stattlichen Exemplare, die man anderswo in der Karibik antrifft. Die Methode, so viele Haie zusammen auf einen Platz zu haben, ist altbewährt. Beim Abstieg werden ein oder zwei Blöcke mit gefrorenem Fisch in einem Korbschwamm am Grund mitten in einer Sandarena deponiert. Während das Eis schmilzt, verbreitet sich der Fischgeschmack mit der leichten Strömung und innerhalb weniger Minuten werden aus den einzelnen Haien, die ohnehin bereits vor Ort sind, mehrere Dutzend. Majestätisch ziehen sie ihre Kreise über dem Korallengarten.

Sie nähern sich, streifen aus Neugierde knapp an uns vorbei, um dann – Neugierde befriedigt – abzudrehen. Ohne jeden Rausch, ruhig und gelassen, schwimmen sie auf den Korbschwamm zu, berühren ihn mit der Nase und suchen nach der Quelle des Duftes, welcher sie so magisch anzieht. Dabei verhalten sie sich so, wie wenn sie sich einer Beute gegenübersehen, welche Schutz im Riff sucht: Sie lassen wieder davon ab, tun so, als wären sie uninteressiert, schwimmen erst mal in Richtung Weite, um dabei bereits ihren zweiten Anlauf zu planen. Da sie so etwas Raum lassen, nehmen sich nun die große Zackenbarsche der Sache an und übernehmen die Rolle der Jäger.

1 | Auge in Auge mit einem Karibik-Riffhai: Die neugierigen Grauen kommen wirklich recht nah heran.
2 | Kapitaler Brocken: Schwarzer Zackenbarsch

Nicht ein paar einzelne Haie kreuzen hier rum, sondern Hunderte. Eine dichte Population kräftiger Tiere.

Doch auch sie erleben am Korbschwamm dieselbe Frustration und ziehen sich zurück, sobald die Haie zurückkommen. Mit so zahlreichen Großfischen zu tauchen ist ein Adrenalin-gesättigtes Erlebnis. Weltweit gibt es nicht allzu viele Plätze, an denen das mit derart sicherem Erfolg und zugleich so leichten Tauchbedingungen möglich ist. Hier auf den Jardines de la Reina gibt es solche Plätze. Die Zackenbarsche lassen es auf ihre etwas gutmütig erscheinende Art zu, sich ihnen zu nähern. Wer möchte, kann ähnliches, doch mit deutlich mehr Spannung und vibrierender Atmosphäre, mit den Haien erleben: Von der neugierigen Annäherung bis hin zum leichten Streifen seitens der eleganter Räuber – die Regeln bleiben dieselben: Man muss entspannt sein, den Körper locker lassen, ruhig atmen, sich so wenig wie möglich bewegen. Man darf keine Furcht vor dem Tier zeigen und muss ihm gleichzeitig mit dem notwendigen Respekt begegnen. So verringert sich die vorsichtige Distanz langsam. Der Hai sieht uns weder als Gefahr noch als Appetithäppchen. Er schwimmt kurz interessiert vorbei, manchmal sehr, sehr dicht – gerade das sind die unvergesslichen Momente. Die Haie sind weder freundlich, noch böse, sie verhalten sich eher wie souveräne Inhaber des Reviers, die unsere Anwesenheit akzeptieren. Es ist atemberaubend, sich so hautnah unter Haien zu bewegen.



2



Dein Buddy beim Tauchen

Erster Tauchreiseveranstalter Europas

Cuba

Maria la Gorda
Hotel Maria la Gorda ab € 1.314,-*



Eines der besten Tauchgebiete Cubas mit einem unschlagbaren Preis-Leistungs-Verhältnis.

* Inklusive Flug ab D, 2 Wochen Hotel, Halbpension, Transfers und 20 Tauchgängen zzgl. Flugsteuern

Jardines de la Reina
Tauchschiff La Reina ab € 1.180,-*



Sehr gerne organisieren wir Kombinationen und Anschlussaufenthalte rund um die Jardines de la Reina.

* 6 Nächte Doppelkabine, Vollpension, Transfers ab/bis Havanna, 15 Tauchgänge, zzgl. Nationalparkgebühren € 150,- und Treibstoffkostenzuschlag € 120,-

Mietwagen in Cuba



Wir können auch Mietwagenrundreisen für Sie organisieren, bei denen Sie Ihre Wunschroute festlegen.

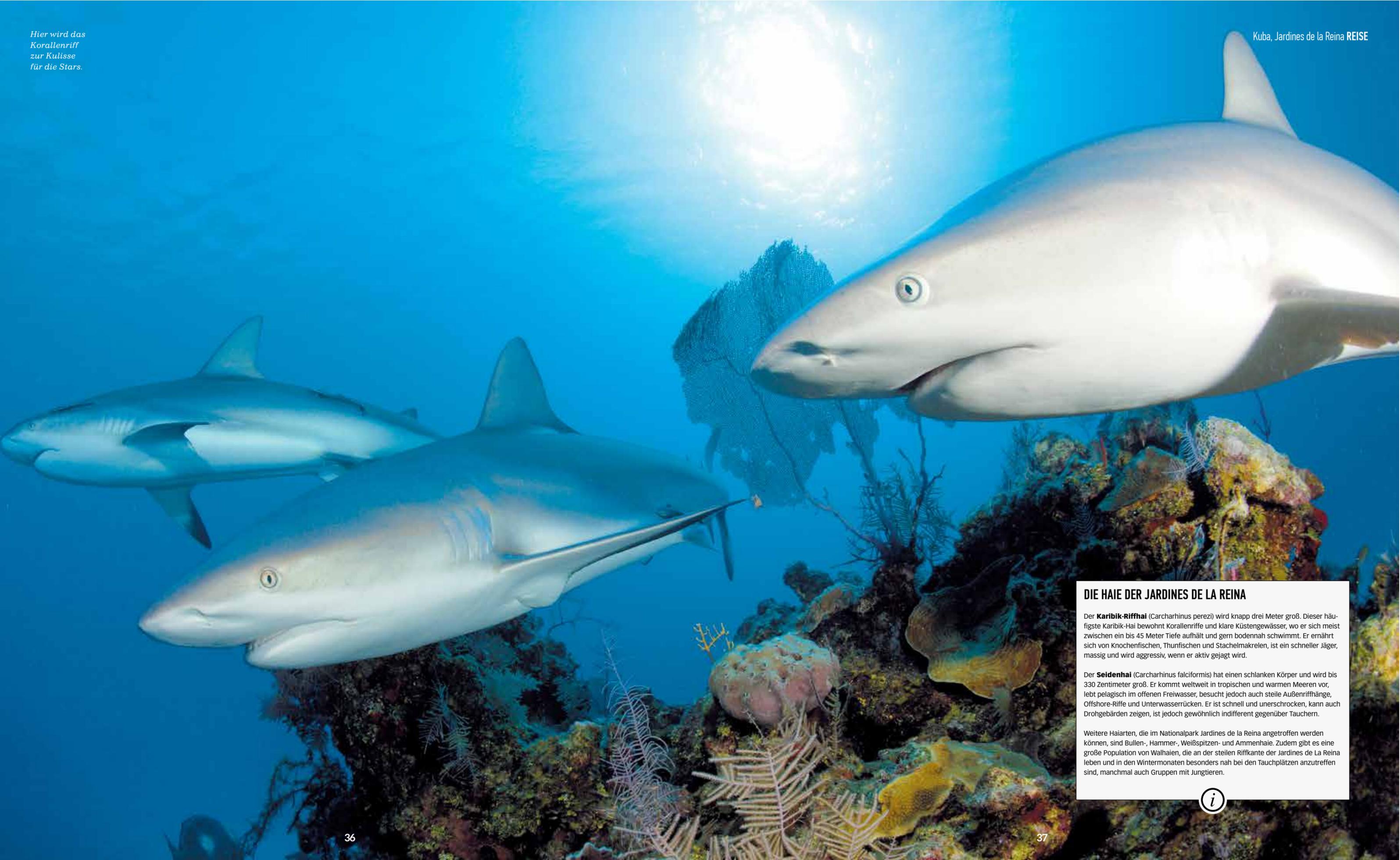
Ihr Cuba-Spezialist seit
über 30 Jahren!

Mehr Informationen:

0 81 43 / 93 10-0

info@nautilus-tauchreisen.de

www.nautilus-tauchreisen.de



DIE HAIE DER JARDINES DE LA REINA

Der **Karibik-Riffhai** (*Carcharhinus perezii*) wird knapp drei Meter groß. Dieser häufigste Karibik-Hai bewohnt Korallenriffe und klare Küstengewässer, wo er sich meist zwischen ein bis 45 Meter Tiefe aufhält und gern bodennah schwimmt. Er ernährt sich von Knochenfischen, Thunfischen und Stachelmakrelen, ist ein schneller Jäger, massig und wird aggressiv, wenn er aktiv gejagt wird.

Der **Seidenhai** (*Carcharhinus falciformis*) hat einen schlanken Körper und wird bis 330 Zentimeter groß. Er kommt weltweit in tropischen und warmen Meeren vor, lebt pelagisch im offenen Freiwasser, besucht jedoch auch steile Außenriffhänge, Offshore-Riffe und Unterwasserrücken. Er ist schnell und unerschrocken, kann auch Drohgebärden zeigen, ist jedoch gewöhnlich indifferent gegenüber Tauchern.

Weitere Haiarten, die im Nationalpark Jardines de la Reina angetroffen werden können, sind Bullen-, Hammer-, Weißspitzen- und Ammenhaie. Zudem gibt es eine große Population von Walhaien, die an der steilen Riffkante der Jardines de la Reina leben und in den Wintermonaten besonders nah bei den Tauchplätzen anzutreffen sind, manchmal auch Gruppen mit Jungtieren.



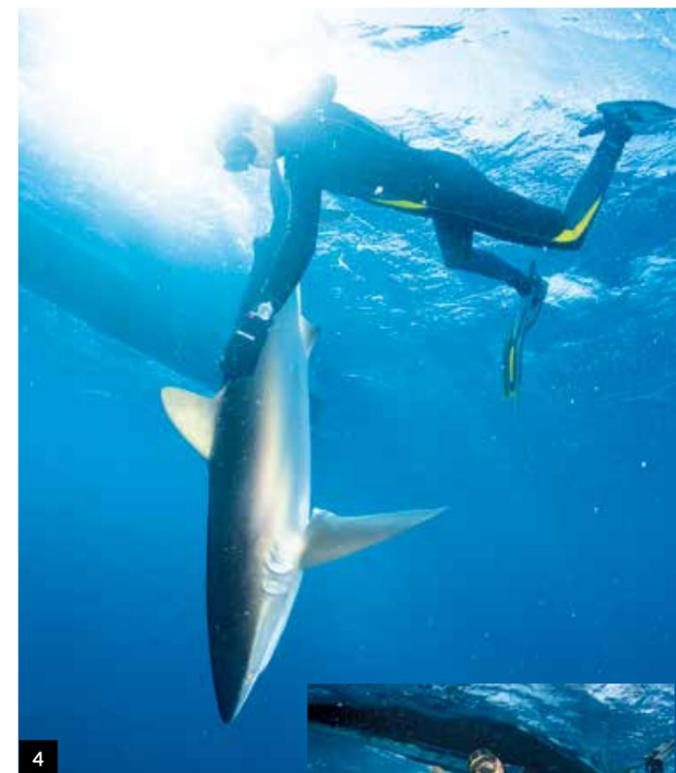
Fausto nimmt einen tiefen Atemzug und taucht, die Hand den Hai berührend, mit ihm ab.

3



In den folgenden Tagen erhält der Begriff Kontakt noch mal eine neue Dimension. Auf dem Programm steht betonte Regungslosigkeit mit Seidenhaien. Auf der zum Ozean hin offenen Seite der Jardines de la Reina sind immer Seidenhaie anzutreffen, auch ohne Fischköder. Und sie versammeln sich, wenn sie ankommende Schiffe wahrnehmen. Die Betreiber der „Tortuga“ leben schon in dritter Generation mit den Seidenhaien. Deswegen sind diese so zutraulich und die Tauchlehrer, die sie gut kennen,

können mit ihnen spielen wie mit jungen Hunden. Dabei bekommen die Seidenhaie allenfalls nur kleine Fischhappen, sozusagen als Belohnung. Im Vergleich mit den Karibik-Riffhaien sind die Seidenhaie sehr agil, mit raschen Bewegungen, und zögern auch nicht, an unseren Neoprenanzügen zu schnuppern. Währenddessen entledigt sich über mir unser Tauchguide Fausto seines Atemgerätes. Ausgerüstet nur mit Maske und Flossen beobachtet er die Tiere, welche um ihn herumschwimmen. Ein männlicher Seidenhai von zwei Metern Länge lässt sich wiederholt das Rückgrat streicheln.



4

3-5 | Tauchguide Fausto „beruhigt“ einen Seidenhai und taucht mit ihm ab.



5

15 JAHRE KONTAKT OHNE JEGLICHEN ZWISCHENFALL

Fausto de Nevi Herrera, Tauchguide bei Cuba-Diving/Hotelschiff „Tortuga“: „Diese Arbeit mit den Haien entstand vor etwa 15 Jahren, ganz per Zufall. Dann begannen wir das Thema zu erforschen und haben Biologen eingeladen, um das Phänomen zu studieren. Nicht alle Arten reagieren auf dieselbe Art und Weise. Bei den Karibik-Riffhaien ist es unmöglich die Schwanzflosse zu fassen, da muss man bei der Rückenflosse beginnen, einige lassen das zu, andere nicht. Hier bei uns sind die Seidenhaie die gefügigsten. Danach spielt sich alles auf der Ebene der Schnauze ab. Vom Grossen Weißen bis zum Seidenhai – viele Haie scheinen in eine Katatonie zu fallen, wenn man über ihre Lorenzinischen Ampullen streicht, die leistungsfähigen Sensoren, welche sich auch über die ganze Schnauze verteilen. Die Haie werden starr, halten sich im Gleichgewicht deiner Handfläche. Und sobald du die Hand wegziehst – kein Erstaunen, keine Aggressivität, denn der Hai hat keinerlei Aggression erlebt und nimmt einfach sein Schwimmen wieder auf. Seit Jahren studieren wir dieses Verhalten ohne, dass es je einen Unfall gab, ohne, dass die Tiere negativ beeinflusst werden. Und wir achten immer auf einen Kontext, der so natürlich wie möglich ist. Ich glaube, es ist weltweit wirklich eine einmalige Umgebung, um diese Art des Tauchens zu erleben.“

WEITERE INFORMATIONEN UND BUCHUNGEN

Das Tauchen mit den Haien von Jardines de la Reina gehört zum üblichen Tauchprogramm und ist ebenfalls buchbar bei diesen beiden Kuba-Tauchreisesezialisten:

Active Reisen & Cuba-Diving, Luitpoldstr. 48, D-91054 Erlangen, www.cuba-diving.de
Nautilus Tauchreisen, Pfargasse 1, D-82266 Inning/Ammersee, www.nautilus-tauchreisen.de



TAUCHEN. SURFEN. ENTSPANNEN.

Erleben Sie eine traumhafte 5-Sterne Hotelanlage umgeben von einer einzigartigen Erlebniswelt im tiefen Süden Ägyptens, und entdecken Sie ein naturbelassenes Korallenriff sowie endlose Sandstrände in einer atemberaubenden Küstenlandschaft.

Nähere Informationen zu Ihrem nächsten Traumurlaub im **Lahami Bay Beach Resort** finden Sie unter www.lahamibay.com

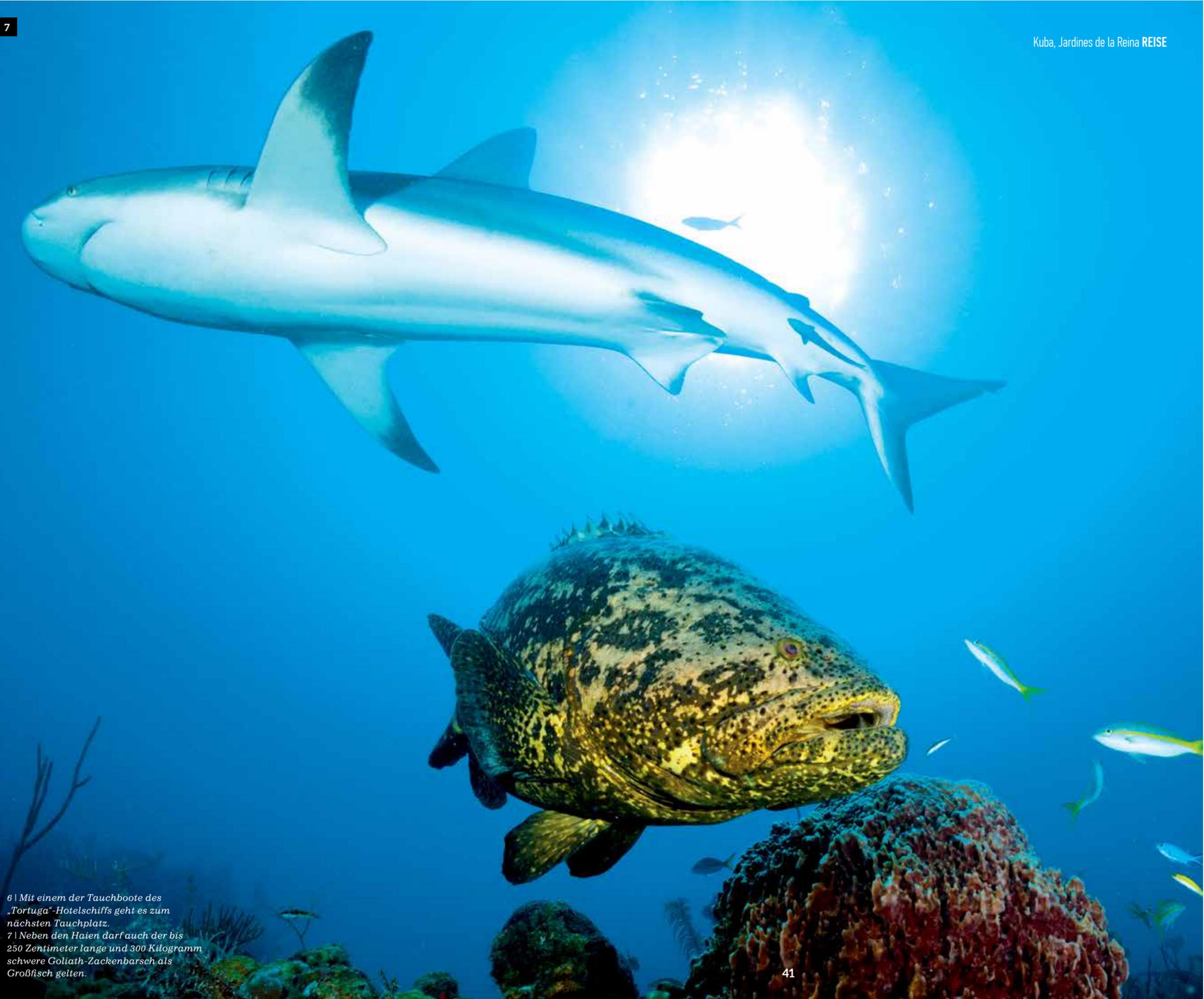
Das ist ein gutes Zeichen. Beim nächsten Mal fasst er vorsichtig nach der Spitze der Schwanzflosse. Der Hai wird sogleich regungslos, fällt in Lethargie und kippt mit dem Kopf nach vorn in Richtung Grund. Fausto nimmt einen tiefen Atemzug und taucht, die Hand weiter den Hai berührend, mit ihm ab. Er gleitet an seiner Rückenflosse entlang bis zu seiner Schnauze. Das Tier bleibt absolut regungslos. Von der Schwanzspitze bis zur Spitze der Schnauze haben die Berührungen von Fausto sensorische Schlüsselstellen berührt, die beim Hai eine Form von temporärer Körperstarre hervorruft. Während dieser Szenerie verbreitet sich im Wasser eine Atmosphäre von Ruhe und Gelassenheit. Wie in einer Zaubershow, wo sich alles direkt vor den Augen abspielt, ohne dass man genau versteht, wie das gehen kann. Fausto lässt den Hai los und kehrt an die Oberfläche zurück, um einen tiefen Atemzug zu nehmen. Der Hai schüttelt weder seine Flossen noch springt er auf wie nach einer Hypnose. Als wäre nichts geschehen, nimmt er einfach sein elegantes Schwimmen wieder auf und bleibt gänzlich unberührt von der Stimmung, die er bei uns hinterlässt. In Jardines de la Reina sind weit mehr als ein, zwei Tauchgänge mit den faszinierenden Haien dieses Schutzgebietes möglich. Wer möchte, kann wie wir ein ganze Reihe solcher faszinierenden Tauchgänge mit jedes Mal neuen, andersartigen Begegnungen und Erlebnissen machen. Dabei sind die Haie nur ein Teil dieses wunderbaren Ökosystems. Ich lasse meinen Blick über die reichhaltigen, intakten Riffe mit ihren facettenreichen Farben schweifen und bewundere diese Tierwelt, die sich so großzügig unter mir ausbreitet – ein geschütztes Naturparadies mariner Vielfalt. Die Haie ebenso wie die Taucher profitieren davon.



6

PREISBEISPIEL FÜR JARDINES DE LA REINA

Tauchschiif „La Reina“ ab 1.180 Euro oder Tauchhotel „Tortuga“ ab 1.760 Euro. Diese Preise pro Person beinhalten jeweils sechs Nächte auf dem Schiff in einer Doppelkabine mit Vollpension. Ebenfalls inklusive sind 15 Tauchgänge und die obligatorischen Transfers ab und bis Havanna. Hinzu kommen 150 Euro Nationalparkgebühren, 120 Euro Treibstoffkostenzuschlag sowie ein Trinkgeld an die Crew. Anschlussaufenthalte auf Kuba oder Kombinationen sind möglich, ebenso Reisepakete mit den entsprechenden Langstreckenflügen. Informationen bei Nautilus Tauchreisen, www.nautilus-tauchreisen.de



6 | Mit einem der Tauchboote des „Tortuga“-Hotelschiffs geht es zum nächsten Tauchplatz.

7 | Neben den Haien darf auch der bis 250 Zentimeter lange und 300 Kilogramm schwere Goliath-Zackenbarsch als Großfisch gelten.